

[...] die Verantwortung für den nationalistischen Verfolg der vom Wilhelminismus gegebenen, obrigkeitsorientierten nationalstaatlichen *Vor_gabe*, liegt primär *_schon_* bei den Vertretern der deutschen Elite wie Treitschke oder Kirdorf, deren Schüren von dumpfen Gefühlen (*_Treitschke_*) und deren Forderung nach „expansiver Größe“ (*_Kirdorf_*) eines in einen Einheitsstaat gezwängten, an sich nach Pluralität strebenden Volkes

(_und diese Mischung ein Herd leicht in Aggressivität umschlagender, stetiger sozialer Spannungen_),

schließlich zu „nationalistischem Brodeln“ führte und deshalb so leicht von den Nationalsozialisten aufgegriffen und an sein humanitätszerstörendes Ende geführt werden konnte.

Von jenen, die niemals in einem
Goebbels'schen Propagandafilm eine
Statistenrolle spielen durften

Bei den normalen Menschen aber, also bei jenen, die niemals in einem Goebbels'schen Propagandafilm eine Statistenrolle spielen durften, nun, bei denen herrschte im deutschen Faschismus eher ein Gefühl von verlorenem Ausgebranntsein vor.

ZITAT

Die Gesichter der Mitreisenden sind starr, leer, wie vom Leben verlassen, in eine unzufriedene und wesenlose Traurigkeit getaucht und drücken ein gegenstandsloses Brüten aus. Dieses unpersönliche [...] Leid konnte man schon vor dem Krieg, vor allem in Großstädten und dort in den Untergrundbahnen, antreffen, doch hat es sich seit 1939 bedeutend gesteigert, und

man begegnet ihm überall, in Kasernen und Wartesälen, in Zügen und Cafés, in Straßenbahnen und Läden, und immer öfter nicht nur auf denjenigen Gesichtern, auf denen es eigentlich zu Hause ist, nämlich bei Soldaten, sondern auch bei Frauen und Zivilisten: eine stille, sich selbst unbewußte Verzweiflung, ein Fehlen jeglichen Feuers und jeder quellenden inneren Bewegung. Dieser Schmerz, den man dem Maskenhaften im allgemeinen und der Despotie im besonderen zuordnen muß, scheint auf die Amputation des Menschlichen zurückzugehen, die das System mit solchem Eifer und Erfolg betreibt. Es werden nur diejenigen Teile genährt und entwickelt, die für die ungeheure Maschine brauchbar sind, und diese Reduktion auf die Leistung, die Funktion, die Verwertbarkeit, also auf das Insektenhafte, ist es, die den Menschen, der eben mehr ist als ein Insekt, leiden macht.

ZITATENDE⁴²⁶

Aus dem Zitierten geht übrigens auch hervor,

daß der Nationalsozialismus als das zu jener Zeit der Machtelite geboten erscheinende, der Rettung ihres Profitsystems dienende Mittel galt,

⁴²⁶ Gerhard Nebel, *Zwischen den Fronten — Kriegstagebücher 1942-1945*, 1. Auflage, wjs-verlag, Wolf Jobst Siedler jr., Berlin, 2010, Seiten 13 f. Mit freundlicher Genehmigung des wjs-Verlages, Wolf Jobst Siedler jr.

denn die über eine kollektive Trimmung der Gesellschaft er-
folgende

„Reduktion auf die Leistung, die Funktion, die Verwertbarkeit“

des Menschen ist für dieses profitorientierte System selbst
grundlegend. Also liegt zwischen Wilhelminismus, Nazismus
und Neoliberalismus, mehr ideologische Kontinuität als auf
den ersten Blick erscheinen mag.⁴²⁸ [...]

Auszug aus:

Die *tri*_logische Sezierung des lobbykratischen Zeital-
ters, Band III: „Ich stimme nicht zu!“ Gesellschaftspoli-
tische Lesungen über den Neowilhelmoliberalismus
und seine Konsequenzen, Teilband 2, Lesung 16: „Die
Ursprünge des Wilhelminismus‘ und seine Konsequen-
zen“, dort die Seiten 500-2.

© Joachim Endemann, 2018

⁴²⁸ Vgl. in: Die *tri*_logische Sezierung [...], Band I, Teilband 1.